



**Schulprogramm der Städtischen Katholischen
Grundschule an der Bergstraße**

- Förderkonzept -

4. Das Förderkonzept unserer Schule

4.1 Präambel

Recht auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung

- (1) Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung. Dieses Recht wird nach Maßgabe dieses Gesetzes gewährleistet.
- (2) Die Fähigkeiten und Neigungen des jungen Menschen sowie der Wille der Eltern bestimmen seinen Bildungsweg. Der Zugang zur schulischen Bildung steht jeder Schülerin und jedem Schüler nach Lernbereitschaft und Leistungsfähigkeit offen.“ (SchulG §1)

Im Rahmen eines gemeinsamen pädagogischen Ganztags hat das Kollegium der KGS Bergstraße das schuleigene Förderkonzept evaluiert und aktualisiert. Das vorliegende Förderkonzept ist das Ergebnis dieses pädagogischen Ganztags, wird regelmäßig evaluiert und aktualisiert (Stand 21.09.2017).

Individuelle Förderung bedeutet für uns,

- alle Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo sie stehen, und sie weiterzubringen
- einen ganzheitlichen Blick auf unsere Schülerinnen und Schüler zu haben
- das Prinzip der Chancengleichheit so gut es geht umzusetzen, denn nicht jedes Kind hat von Haus aus gleiche Möglichkeiten.

„Nicht für alle das Gleiche, sondern für jeden das Beste! Denn Chancengleichheit besteht nicht darin, dass jeder einen Apfel pflücken darf, sondern dass der Zwerg eine Leiter bekommt und für den Riesen die Äpfel hoch genug gehängt werden.“ (R. Torre)

Differenzierung und Individualisierung sind in unserem Unterricht besonders wichtig, weil wir alle Schülerinnen und Schülern darin unterstützen, nach ihren Möglichkeiten am Unterricht teilzuhaben. Das setzt von unserer Seite eine regelmäßige und einheitliche Diagnostik voraus, die Stärken und Entwicklungsfenster der Schülerinnen und Schüler sichtbar macht. Vorerfahrungen, Lernausgangslagen und Lernentwicklungen sind bei den Schülerinnen und Schülern verschieden. Wir beobachten alle Schülerinnen und Schüler in ihrem Kompetenzerwerb und schaffen passende Lernarrangements. Auf Grundlage unserer Diagnosen gestalten wir individuelle Lernprozesse.

Wir fördern individuell, indem wir

- Aufgaben anpassen
- differenzierte Aufgaben anbieten
- differenzierte Klassenarbeiten schreiben
- Methoden des selbstständigen Lernens trainieren
- Leistungen transparent zurückmelden

- Stärken stärken
- Helfer- und Expertensysteme trainieren und umsetzen
- Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, selbstständig zu lernen
- Materialien auf unterschiedlichen Niveaustufen anbieten
- eine große Auswahl an Freiarbeitsmaterialien zur Verfügung stellen
- Schülerinnen und Schüler weder über- noch unterfordern
- Angebote machen, die über dem Lernniveau von starken Lernerinnen und Lernern liegen, um sie anzuspornen
- in Qualität und Quantität der Aufgaben differenzieren
- Förderung in Kleingruppen und auch in Einzelarbeit anbieten
- Herausforderungen schaffen
- Potentiale erkennen und Talente fördern
- das Beste aus jedem Kind herausholen
- die Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten fördern: Musikprojekte, Theater, Präsentationen im Rahmen von Klassenfesten oder auch vor der Klasse etc.
- Lernerfolge ermöglichen und zurückmelden

Individuelle Förderung findet bei uns in engem Austausch mit den Eltern statt. Die Schülerinnen und Schüler und auch die Eltern erhalten ein regelmäßiges Feedback über den Lernfortschritt der Kinder. So können wir die Eltern gezielt darin beraten, welche außerschulischen Angebote die Schülerinnen und Schüler weiterbringen könnten.

Selbstständiges Lernen führt dazu, dass unsere Schülerinnen und Schüler ihren Lernprozess selbstverantwortlicher gestalten und wir den Lernprozess begleiten, indem wir die entsprechenden Angebote zur Verfügung stellen. Wenn unsere Schülerinnen und Schüler gelernt haben, sich und ihre Leistungen realistisch einzuschätzen, können sie motiviert und selbstbewusst weiterkommen. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen wissen, was sie schon gut können und woran, sie noch weiterarbeiten können. Teil unseres Konzepts ist, dass wir unterschiedliche Lösungswege anerkennen und neben inhaltsbezogenen Kompetenzen auch stets prozessbezogene Kompetenzen vermitteln und fördern. Wir machen den Schülerinnen und Schülern interessenbezogene Angebote, um sie in ihrer Lernmotivation zu unterstützen und ihren Forschergeist anzuregen. Wir wollen, dass unsere Schülerinnen und Schüler flexibles und übertragbares Wissen erwerben, das sie auf das zukünftige Leben vorbereitet. Sie sollen aktiv an der Gesellschaft, in der sie leben, teilhaben können.

4.2 Organisation des Förderunterrichts

Förderstunden

Jede Klasse verfügt über zwei Förderstunden. Diese liegen an den Randbereichen und werden in der Regel in Kleingruppen durchgeführt. Die Zusammensetzung der Gruppen ist flexibel, weil hier organisatorische Rahmenbedingungen berücksichtigt werden müssen. Wenn es möglich ist, versuchen wir, die Gruppe so zusammenzusetzen, dass leistungshomogene Gruppen entstehen. So können wir die eine Gruppe mehr fördern und die andere Gruppe mehr fordern.

LRS Förderung

Die LRS Förderung findet – wenn es die organisatorischen Rahmenbedingungen zulassen – in sehr kleinen Gruppen statt. Hier werden Schülerinnen und Schüler mit einer diagnostizierten Rechtschreibschwäche und Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im Bereich Rechtschreiben bzw. Schreiben gefördert.

Silentiumsstunden

Hier werden Schülerinnen und Schüler individuell gefördert, die nach unserer schulinternen Diagnose eine Förderung in verschiedenen Bereichen benötigen. Eine externe Pädagogin unterstützt uns dabei in enger Absprache mit dem Lehrerkollegium.

Gemeinsames Lernen

Im Rahmen des Gemeinsamen Lernens unterstützt uns eine sonderpädagogische Lehrkraft mit vier Stunden pro Woche bei der Förderung von Kindern mit diagnostizierten Förderschwerpunkten. Zusätzlich fördern wir Schülerinnen und Schüler mit nicht diagnostizierten Förderschwerpunkten präventiv.

DaZ

In doppelt besetzten Stunden fördern wir neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler sprachlich.

4.3 Methodencurriculum

4.3.1 Elementare Lern- und Arbeitstechniken

Elementare Lern- und Arbeitstechniken	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4	
Ausschneiden, Falten, Kleben etc.								
Mit Lineal arbeiten/unterstreichen								
Heftseiten übersichtlich gestalten								
Arbeitsplatz in Ordnung halten								
Arbeitsmaterial sorgsam nutzen								
Im Inhaltsverzeichnis nachschlagen								
In Büchern gezielt nachschlagen								
Wesentliches Finden/Markieren								
Gesuchte Fakten rasch erlesen								
Begriffe/Bilder gezielt zuordnen								
Passende Überschriften finden								
Texte in Stichpunkten zusammenfassen								
Tabellen/Schaubilder zeichnen								
Mind-Maps erstellen								
Fragen zum Lernstoff entwickeln								
Plakate gestalten								
Nach Stichpunkten Text schreiben								
Arbeitszeit selbstständig einteilen								
Zielstrebig planen und arbeiten								
Themenbezogenes Referat anfertigen								

Die Arbeit in der Gruppe selbstständig aufteilen								
Im Konfliktfall geschickt vermitteln								
Ergebnisse kooperativ präsentieren								
Placemat erarbeiten								
Gruppenpuzzle								